



Ein Beitrag von Roderich Kiesewetter, Mitglied des Deutschen Bundestages, Obmann im Auswärtigen Ausschuss

Im Mai 2023 trafen Kyjiw und andere Städte der Ukraine erneut massive Angriffe russischer Drohnen und Raketen. Der Zusammenhalt, Mut und Tapferkeit der Bevölkerung sind weiterhin ungebrochen, obwohl die ganze Ukraine von ständigem Terror und Luftangriffen betroffen ist – auch wenn in Kyjw die Front weit weg erscheint, werden die Nächte derzeit immer wieder von Luftalarm unterbrochen.

Die Ukrainer stellen sich indes auf einen langjährigen Krieg ein, da Russland bislang nicht von seinen Kriegszielen abrückt, sondern den Angriffskrieg gegen die Zivilbevölkerung unvermindert fortsetzt. Es macht sich die Sorge breit, dass die Erwartungen an die ukrainische Gegenoffensive nicht erfüllt werden können, weil der Ukraine weiterhin vor allem Munition und eine größere Zahl an Panzern und geschützten Fahrzeugen für die über 1300 km lange Front fehlen. 2022 ging es ums Überleben, dieses Jahr geht es angesichts der zu geringen Lieferungen vor allem um Effizienz und Treffsicherheit. Immer aber geht es um unseren politischen Willen, die Ukraine für unsere Freiheit erheblich besser zu unterstützen!

Operativ benötigt die Ukraine weiterhin wirksame Waffen, wirksame Sanktionen und wirksame Zukunftsaussichten. Dabei sind insbesondere Munition, weitere gepanzerte Fahrzeuge wie Transportpanzer Fuchs, Ersatzteile, weitreichende Munition, ATACMS und Kampfflugzeuge nötig. Unverständnis löst weiterhin aus, dass die deutsche Industrie ihre Produktionskapazitäten bislang nicht ausschöpfen darf und die Munitionsproduktion verzögert wurde. Anstatt ein "as long as it

takes' wäre ein ,as much as possible, as soon as possible' sinnvoller.

Denn Deutschland hat das vergangene Jahr verschlafen und nicht, wie NATO-Generalssekretär Stoltenberg forderte, die Rüstungsproduktion und Beschaffung bereits im Sommer beschleunigt. Die Industrie, der Deutsche Bundestag und die Ukraine warteten seit April 2022 auf die Entscheidung für Schützen- und Kampfpanzer. Das Zögern des Kanzleramts hat der Ukraine Zeit und Menschenleben gekostet und ihre Ausgangsposition auf dem furchtbaren Schlachtfeld weiter verschlechtert.

Denn Russland hat Herbst und Winter genutzt, sich einzugraben, seine Truppen neu zu organisieren, zu mobilisieren und auszubilden und den Nachschub an Munition und Waffen in hoher Menge sicherzustellen. Es hat auf Kriegswirtschaft umgestellt und zudem neue Lieferketten für Technologie und Rüstungsgüter gefunden. Die Gegenoffensive der Ukraine lässt auch deshalb so lange auf sich warten, weil die Ukraine durch den russischen Dauerbeschuss auf kritische Infrastruktur und mangels Waffen- und Munitionslieferungen des Westens ihre materiellen Bestände nicht auffüllen konnte und deshalb diesen eklatanten Nachteil auf dem Schlachtfeld zunächst ausgleichen muss. Die jetzt angekommenen Lieferungen westlicher Panzer dienen deshalb zunächst der Stabilisierung der Ukraine. Weiterhin fehlt vielfach Munition. Indes, die westlichen Modelle schützen die Soldaten wesentlich besser und sind zudem technisch den sowjetischen Modellen weit

überlegen. Raumgreifende Operationen könnten so während der Gegenoffensive wieder realistisch sein.

Damit die Ukraine gewinnen kann - im Sinne der Wiederherstellung ihrer legitimen Grenzen von 1991 - müssen Lieferungen von Munition und Waffen in Schnelligkeit, Qualität und Anzahl weiter erheblich steigen, damit die Ukraine im Gefecht der verbundenen Waffen ihr Staatsgebiet befreien kann. Leopard und Schützenpanzer sind ein Baustein, aber genauso wichtig ist eine kontinuierliche militärische Unterstützung der Ukraine. Wir haben viel zu lange nicht über die logistischen Folgen von Waffenlieferungen nachgedacht und die industriepolitische Vorbereitungszeit völlig vernachlässigt. Dazu gehören auch Munition, Treibstoff und Ersatzteile. Viele Waffen werden in einem Jahr verbraucht sein. Gerade deshalb sollten wir nichts ausschließen, sondern uns heute schon über künftige Waffenlieferungen Gedanken machen und Möglichkeiten ausloten. Das alles muss auch unserer Bevölkerung drastisch vor Augen geführt werden, es geht um unsere Zukunft in Freiheit und Sicherheit!

Die Leopard-Lieferungen allein erhöhen Moral und Einsatzwert der Ukrainer, aber sie sind für sich genommen nicht kriegsentscheidend. Entscheidend sind die Kontinuität und der erfolgreiche Einsatz im Verbund. Dazu gehören kurzfristig auch unbedingt weitreichende Munition, wie sie nun von Großbritannien mit den "Storm Shadow Marschflugkörpern" geliefert wurden und Kampfflugzeuge wie F16. Da vorhandene MiG 29 aus Polen und anderen osteuropäischen Staaten geliefert sind und Ersatzteile fehlen und die Ausbildung ukrainischer F16-Piloten bereits läuft und nun ausgeweitet wird, sind diese Typen wesentlich effektiver und sinnvoller, als die schwer versorgbaren und aufwändigen deutschen Modelle. Ausschließen sollten wir allerdings grundsätzlich nichts mehr! Kampfjets, Kampfhubschrauber und weitreichende Munition sind gerade bei Offensivoperationen wichtig, damit die Ukraine frühzeitig und wirksam Logistik wie Bahnlinien, Verladestationen, Treibstofflager, Munitionsdepots und militärische Anlagen Russlands in der Ukraine bekämpfen kann, auch auf der Krim.



Deshalb sollten wir keine roten Linien mehr ziehen, was bestimmte Waffensysteme anbetrifft, ausgeschlossen selbstverständlich geächtete Waffen. Entscheidend sind die Effektivität, die Kontinuität der Lieferung und der Einsatz im Gefecht der verbundenen Waffen. Wir sollten alles liefern, was die NATO auch selbst einsetzen würde, und was der Ukraine hilft, zu "gewinnen", wenn man bei der Zerstörung und den Kriegsverbrechen Russlands von gewinnen sprechen kann. Dabei muss das Ziel die Wiederherstellung der Grenzen von 1991 sein. Die Ukraine kann eine Verhandlungsposition der Stärke nur militärisch auf dem Schlachtfeld erreichen. Deshalb sind Kontinuität und Qualität westlicher Waffenlieferungen so bedeutsam. 2023 kommt es vor allem auf Effektivität und die Logistik an und unseren politischen Willen.



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Roderich Kiesewetter fasst in seinem Beitrag zusammen, warum unsere Unterstützung für die Ukraine nicht nachlassen darf. Niemand kann derzeit sagen, wie sich die Lage in der Ukraine entwickeln wird. Doch klar ist: Wir müssen das Land in seinem Abwehrkampf gegen Russlands Angriffskrieg weiter nach Kräften und ohne jedes Zögern unterstützen. Die Ukraine kämpft nicht nur für ihre eigene Bevölkerung und ihr eigenes Territorium, sondern sie verteidigt auch unsere Freiheit in Europa.

Innenpolitisch werden die Themen nach wie vor von der schlechten Regierungsarbeit der Ampel bestimmt: Die Krankenhausreform und Diskussionen über Kürzungen beim Elterngeld haben in den letzten Wochen weiter Verunsicherung bei den Menschen ausgelöst.

Umso wichtiger ist es, dass wir als CDU den Bürgerinnen und Bürgern zuhören und lebensnahe Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit entwickeln. Als größte Oppositionspartei ist es unsere Aufgabe aufzuzeigen, was unsere Gegenvorschläge zur Politik der Ampelregierung sind. Wir müssen neues Vertrauen schaffen und neue Zuversicht geben. Aus diesem Grund haben die Spitzen von CDU und CSU "10 Punkte für Deutschland" beraten und verabschiedet. Diese finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Antworten möchten wir auch in Bonn finden: Wir starten den Prozess "Bonn 2030"! Gemeinsam mit Ihnen und zahlreichen Akteuren aus der ganzen Stadt möchten wir in den nächsten fünfzehn Monaten konkrete Vorschläge und eine erkennbare Programmatik erarbeiten. Weitere Informationen zum Prozess "Bonn 2030" und den Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie ausführlich in dieser Ausgabe auf den Seiten 4 und 5.

Ich freue mich auf den Austausch und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

the aistoph yoursen

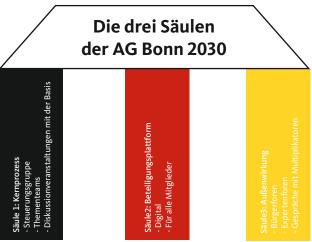


Es geht los: Wir starten den Prozess "Bonn 2030"! Unser gemeinsames Ziel: Die Erarbeitung von Positionen und Lösungsvorschlägen für die drängenden Fragen unserer Stadt. Wir bereiten uns vor, ab 2025 in Bonn wieder mehr Verantwortung zu übernehmen. Dafür werden wir bis zum Spätsommer 2024 einen klaren Kompass, konkrete Vorschläge und eine erkennbare Programmatik erarbeiten. Dies möchten wir gemeinsam mit Ihnen und mit zahlreichen Akteuren aus der ganzen Stadt tun.

Den Startschuss hat der Kreisvorstand nach intensiver Diskussion in seiner letzten Sitzung gegeben. Christoph Jansen als Kreisvorsitzender und Guido Déus als Fraktionsvorsitzender haben den Auftrag bekommen, diesen gemeinsamen Prozess von Partei und Fraktion zu steuern.

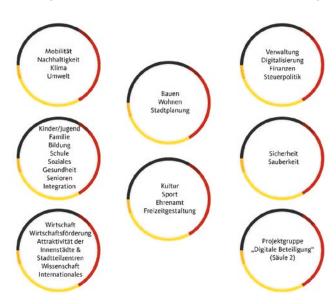
Wie bekommen wir die Verkehrsprobleme in Bonn unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer in den Griff? Wie können Planungsverfahren verbessert werden, um zügig Wohnraum zu schaffen? Wie soll die Bonner Innenstadt und wie sollen die Zentren der Stadtbezirke sich weiterentwickeln? Was sind unsere Antworten auf die unausgewogene und unsoziale Finanzpolitik der aktuellen Ratsmehrheit? Wie sieht unser Plan für die Anpassung an den Klimawandel und die Reduzierung von ${\rm CO_2}$ -Emmissionen aus? Diese und viele andere Fragen werden wir intensiv miteinander diskutieren und unsere Vision für die Stadt Bonn im Jahr 2030 entwickeln.

"Bonn 2030" besteht aus drei parallel laufenden Strängen: (1) Der Erarbeitung von Konzepten, Ideen und Positionen in sieben Themengruppen, (2) der Möglichkeit einer digitalen Beteiligung für alle Mitglieder der CDU Bonn und (3) öffentlichen Bürger- und Expertenforen, bei denen wir die Bürgerinnen und Bürger sowie externe Fachexpertinnen und Fachexperten aus der Stadtgesellschaft und darüber hinaus einladen, mit uns zu diskutieren und gemeinsam unsere Vision für Bonn im Jahr 2030 zu entwickeln.



Damit wir mit diesem ambitionierten Programm Erfolg haben, brauchen wir Sie: Jedes Mitglied der CDU Bonn ist herzlich eingeladen, sich in einer der sieben Themengruppen einzubringen und mitzudiskutieren. Ihre Expertise, Ihre Meinung und Ihr Input sind jetzt gefragt. Bitte melden Sie sich unter Bonn2030@cdu-bonn.de oder telefonisch in der Kreisgeschäftsstelle für eine der folgenden sieben Themengruppen an.

Neben den sieben Themengruppen wird sich eine Projektgruppe konstituieren, die sich mit der Schaffung einer digitalen Beteiligungsmöglichkeit für alle Mitglieder beschäftigen wird. Sollten Sie hieran Interesse haben oder Fachexpertise in diesem Bereich mitbringen, freuen wir uns ebenfalls sehr über eine Rückmeldung.





Die Gesamtsteuerung des Prozesses übernimmt die Steuerungsgruppe, die sich aus dem geschäftsführenden Kreisvorstand, aus dem Fraktionsvorsitzenden und seinen Stellvertretern sowie jeweils einer/m Vertreter/in von Junger Union, Frauen Union und Senioren Union zusammensetzt.

Unser Zeitplan sieht vor, dass die Arbeit der Themengruppen nach den Sommerferien beginnt und der gesamte Prozess im Spätsommer 2024 abgeschlossen sein wird. Damit werden wir mehr als ein Jahr vor der Kommunalwahl im Herbst 2025 in den Startlöchern stehen und mit einem klaren Gegenentwurf zur aktuellen Politik der Oberbürgermeisterin und der links-grünen Ratsmehrheit frühzeitig um Unterstützung und Vertrauen bei den Wählerinnen und Wählern werben.

Selbstverständlich werden wir Sie regelmäßig über den Fortschritt des Prozesses und über Zwischenergebnisse informieren. Vor allem hoffen wir auf Ihr Engagement und Ihren Einsatz. Sie sind herzlich eingeladen, in einer der o.g. Gruppen mitzuwirken. Gerne besuchen Christoph Jansen oder Guido Déus auch Ihren Orts- oder Stadtbezirksverband sowie Ihre Vereinigung, um den Prozess vorzustellen.

Wir sind ganz sicher: Gemeinsam werden wir ein überzeugendes und attraktives Programm entwickeln, welches das Potential unser Heimatstadt Bonn aufzeigt, welches sichtbar macht, wie wir uns Bonn im Jahr 2030 vorstellen und mit dem wir zukünftig wieder politische Mehrheiten erringen können.

Zeitplan der AG Bonn 2030



Kontinuierlich: Einbindung des Kreisvorstandes und der Ratsfraktion

Kontinuierlich: Information an Parteimitalieder, Gliederungen und Vereinigungen



- Einseitige Bevorzugung des Radverkehres anstatt partnerschaftliche Verkehrskonzepte
- Ignorieren der Bedürfnisse der Fußgänger (z. B. Fußgängerzone Friedrichsstraße)
- Straßensperrungen ohne alternative Verkehrsführungen (z. B. Kappung Cityring, Rheinufer)
- Wegnahme von Autospuren auf Hauptverkehrsachsen (z. B. Herman-Wandersleb-Ring, Oxfordstraße)



- Leistungsfähigkeit der Stadt
- Beschleunigung der Stadtba
- ÖPNV-Ausbau Fehlanzeige
- Tarifdschungel fortgeführt
- Park & Ride-Konzepte fehler
- Mobilitätshubs lassen auf sie



der Oberbür

und ihrer grün-





- Parkraumkonzepte = nur noch bezahltes Parken
- Erhöhte Eintrittspreise bei Schwimmbädern, aber keine Sanierung
- Gewerbesteuererhöhung ab 2026 und weitere Steuererhöhungen absehbar



- Letzter großer Gewerbepark
- Innenstadtentwicklung sträfl
- Mangelnde Unterstützung vor Unternehmen und des Bonne
- Kein wirtschaftspolitisches K
- Durchführung von beliebten erschwert bzw. teilweise torp



hnlinie 66 leichtsinnig verspielt

ch warten

bahnlinie 63 reduziert

- itbilanz
- germeisterin
- linken Koalition



- Neubaugebiete sind nicht mehr im Fokus
- · Beschleunigung von Genehmigungsverfahren nicht in Sicht
- Nachverdichtung ohne Augenmaß erzeugt soziale Spannungen
- Bauprojekte werden verzögert (z. B. Wohnpark II, An den Lappenstrünken)





wird nicht entwickelt ich vernachlässigt n mittelständischen r Einzelhandels onzept Veranstaltungen werden ediert



Falsche Prioritäten!

- Klimaschutzmaßnahmen stehen finanziell und personell über allem - bei gleichzeitiger Vernachlässigung von anderen Bereichen (u.a. Soziales, Kinder und Jugend, Sicherheit, Sauberkeit)
- Verdoppelung der städtischen Verschuldung zu Lasten kommender Generationen
- Ideologie getriebene Spaltung der Gesellschaft anstatt partnerschaftliches Miteinander

Mitglieder der Bonner CDU beim Grundsatzkonvent in Berlin



Am 17. Juni hat in Berlin der 17. Grundsatzkonvent der CDU Deutschlands stattgefunden. Für Bonn waren Madlyn Huesmann, Stellvertretende Vorsitzende der Jungen Union, und Feyza Yildiz, Stadtverordnete und Vorsitzende der CDU Bad Godesberg, vor Ort. Auf dem Grundsatzkonvent tauschten sich Mitglieder der CDU, aber auch Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft sowie Expertinnen und Experten über die Themen der Fachkommission zum Grundsatzprogramm aus.

Vorherrschendes Thema war die inhaltliche Erneuerung der CDU. Mario Czaja, der den Grundsatzkonvent als Generalsekretär der CDU eröffnete, sprach in seiner Rede darüber, dass er die CDU als eine Mitmach-Partei verstehe. Er erinnerte an den historischen Tag des 17. Juni 1953 und die große Bedeutung der Freiheit in den bisherigen Grundsatzprogrammen der CDU.

Der Kern des Grundsatzprogramms werde unverwechselbar christdemokratisch sein und solle eine Einladung an alle Menschen aussprechen, die die Werte der CDU teilen. Dr. Carsten Linnemann, Chef der Programm- und Grundsatzkommission und seit Juli neuer Generalsekretär, führte das christliche Menschenbild als Kompass für das Grundsatzprogramm an. Frei von Ideologien nehme die CDU die Menschen so, wie sie sind und nicht so, wie sie sein sollten. Besonders hervorzuheben war auch die Rede von Ruben Giuliano, Podcast-Host bei Politik mit Stil, der sich mehr Visionen und das Gefühl eines sogenannten "German Dream" für das Grundsatzprogramm der CDU wünschte. Neben der Forderung nach mehr Chancengerechtigkeit und der Möglichkeit zum Aufstieg durch Leistung und Bildung, konstatierte er, dass Klimaschutz insbesondere für jüngere Generationen schon lange kein Nischenthema mehr sei.

Anschließend wurde in den Foren der Fachkommissionen über Themen wie Zeitpolitik für Familien, eine kapitalgedeckte Altersvorsorge und die Sicherung des Wohlstandes in Deutschland diskutiert.

Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Bonn

Das Thema des Stammtisches der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Bonn (MIT) im "Schaumburger Hof" in Bad Godesberg zu neuen Ansätzen in der lokalen Energieversorgung war lange geplant. Durch die politischen Vorgänge in Berlin zum sogenannten "Gasheizungsverbot" wurde es brandaktuell.

Hans Georg Schwalb referierte als Vorstandsvorsitzender der Energiegenossenschaft Friesdorf über die Möglichkeiten, erneuerbare Energie in Bonn genossenschaftlich und kostengünstig zu organisieren.

Trotz der Komplexität des Themas wurde allen Teilnehmern klar, dass die faktische Einengung der Optionen auf die politisch gewollte Wärmepumpe oftmals nicht effizient und kostengünstig ist. Am Ende schadet die Regulierung mehr als sie dem Klima hilft. Obwohl nach dem Koalitionsausschuss Ende März versprochen wurde, das Thema technologieoffen zu gestalten, hat das Bundeskabinett, den "Heizhammer" beschlossen.

Aus mittelständischer Sicht ist zu beklagen, dass es nun keinen Wettbewerb und keine Anreizsysteme gibt, um bessere Möglichkeiten, vor allem für Bestandsbauten, kurzfristig zu finden.



Die Diskussion beim Stammtisch zeigte, dass es viele alternative Ansätze gibt, wie zum Beispiel lokale Wärmenetze.

Da das Thema ebenso wichtig wie vielschichtig ist, wird die MIT Bonn eine spezielle Veranstaltung zeitnah organisieren und alle Interessierten, insbesondere Hausbesitzer, über die politische Entwicklung und alternative Lösungswege informieren.





Starke Wurzeln für ein nachhaltiges Morgen – Alt und Jung pflanzen für die Zukunft

Im Frühjahr trafen sich – auf Einladung der Jungen Union (JU) Bonn und des JU Arbeitskreises Umwelt – Mitglieder der JU Bonn und der Vorsitzende der Senioren Union, Wolfgang Maiwaldt, um bei der Bepflanzung der Annaberger Allee zu helfen. Nach kurzer Einweisung wurden durch die vielen Teams unter Anleitung der Mitarbeiter der Bonner Stadtförsterei zahlreiche Pflanzen an beiden Seiten der Straße eingesetzt.

"Die Aktion war ein voller Erfolg. Es hat großen Spaß gemacht, selber den Spaten in die Hand zu nehmen um auch praktisch für den Umweltschutz zu sorgen und nicht nur davon zu erzählen", berichtet der Vorsitzende der JU Bonn-Zentral, Tim Ducksch. "Es war eine anstrengende, aber schöne und vor allem eine nachhaltige Aktion; denn in einigen Jahren werden die herangewachsenen Büsche den Tieren Nahrung geben und die Wanderer erfreuen", so Wolfgang Maiwaldt von der Senioren Union.

Wir freuen uns schon darauf, wie unsere Pflanzen in einigen Jahren aussehen werden – bis dahin werden aber noch weitere Pflanzaktionen kommen.

Ein besonderer Dank geht abschließend Harald Heilmann und seinem Team, die sich außerhalb der Arbeitszeiten Zeit genommen haben.







Veranstaltungen & Termine

Terminvorschau für die nächsten drei Monate

01.08.2023 | 19:30 Uhr

Stadtbezirk Beuel - Vorstandssitzung

Großer Sitzungssaal | Rathaus Beuel Friedrich-Breuer-Straße 65 53225 Bonn

08.08.2023 | 19:30 Uhr

OV Baumschulviertel/Südstadt – Bürgertreff

 Im DelikArt – Rheinisches Landesmuseum
 Colmantstraße 14-16 | 53115 Bonn

09.08.2023 | 19:30 Uhr

OV Duisdorf – Vorstandssitzungen (mitgliederoffen)

 Musikschule Schieffelingsweg 2 | 53123 Bonn

12.08.2023 | 10:30-12 Uhr

OV Brüser Berg/Lengsdorf – Bürgersprechstunde

Fahrenheitsstraße/Edisonallee vor der Max&Moritz-Apotheke

17.08.2023 | 19:30 Uhr

MIT Bonn - Kreisvorstandssitzung

Haus am Rhein | Bonn-Beuel Elsa-Brändström-Straße 74 | 53227 Bonn

19.08.2023 | 10:30 Uhr

OV Duisdorf – Bürgersprechstunde

Prunnen "Am Schickshof" in Duisdorf

21.08.2023 | 19:30 Uhr

CDU Beuel – Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

24.08.2023 | MIT Bonn

Besuch im Düsseldorfer Landtag mit Guido Deus MdL

Anmeldung: renate.ibbeken@t-online.de

26.08.2023 | 09:30 Uhr

OV Beuel-Mitte - Infostand

31.08.2023 | 15:00 Uhr

Senioren Union Bad Godesberg "Kleinere Wohnungen für Ältere, größere Wohnungen für Familien, Studentenbuden für die Jüngeren – Wie schaffen wir mehr Wohnraum in Bonn?"

Referent: Werner Preusker

Offene Tür Dürenstraße 2 | 53173 Bonn

31.08.2023

Ortsverband Oberkassel 18:30 Uhr: Bürgergespräch 19:30 Uhr: Vorstandssitzung

Restaurant San Marino Königswinterer Straße 717 | 53227 Bonn

31.08.2023 | 19:30 Uhr

MIT Bonn - Stammtisch

Haus am Rhein | Bonn-Beuel Elsa-Brändström-Straße 74 | 53227 Bonn

12.09.2023 | 19:30 Uhr

OV Baumschulviertel/Südstadt – Bürgertreff

Im DelikArt – Rheinisches Landesmuseum Colmantstraße 14-16 | 53115 Bonn

06.09.2023 | 19:00 Uhr

EAK Bonn - Jahresempfang

09.09.2023 | 10:00 Uhr CDU Heiderhof/Muffendorf – Bürgersprechstunde

Heiderhof-Center Akazienweg 2-10 | 53177 Bonn

09.09.2023 | 10:30-12 Uhr

OV Brüser Berg/Lengsdorf – Bürgersprechstunde

Fahrenheitsstraße/Edisonallee vor der Max&Moritz-Apotheke

12.09.2023 | 19:00 Uhr

OV Venusberg/Ippendorf – Jahresempfang mit Christoph Jansen

Restaurant Waldhäuschen Kiefernweg 26 | 53127 Bonn

16.09.2023 | 09:30 Uhr OV Beuel-Mitte – Infostand

23.09.2023

Kreisparteitag CDU Bonn

26.09.2023 | 15:00 Uhr

Senioren Union Bad Godesberg "Wie werden unsere Kinder und Enkel wohnen?"

Referentin: Sigurd Trommer

Offene Tür | Dürenstraße 2 | 53173 Bonn

28.09.2023

Ortsverband Oberkassel 18:30 Uhr: Bürgergespräch 19:30 Uhr: Vorstandssitzung

 Restaurant San Marino Königswinterer Straße 717 |
 53227 Bonn

07.10.2023 | 09:30 Uhr

OV Beuel-Mitte - Infostand

Rathausplatz Beuel Friedrich-Breuer-Straße 65 | 53225 Bonn

10.10.2023 | 19:30 Uhr

OV Baumschulviertel/Südstadt – Bürgertreff

m DelikArt – Rheinisches Landesmuseum Colmantstraße 14-16 | 53115 Bonn

26.10.2023 | 15:00 Uhr

Senioren Union Bad Godesberg "(K)ein Zuhause für Beethoven?" Referent: Dr. Stephan Eisel

Offene Tür | Dürenstraße 2 | 53173 Bonn

28.10.2023 | 09:30 Uhr

Ortsverband Beuel-Mitte - Infostand

Rathausplatz Beuel Friedrich-Breuer-Straße 65 | 53225 Bonn



Alle Termine finden Sie auch immer aktuell auf unserer Homepage www.cdu-bonn.de/Termine

Bitte senden Sie uns die Termine Ihres Stadtbezirks, Ortsverbandes, Arbeitskreises oder Ihrer Vereinigung zur Veröffentlichung per E-Mail an unionkurier@cdu-bonn.de

Neuwahlen

Über die folgenden Vorstandswahlen möchten wir Sie gerne informieren und gratulieren allen Gewählten herzlich!

Frauen Union

Vorsitzende: Irene Kuron

Stv. Vorsitzende: Simone Kilimann-Küllmer, Jessica Mathieu,

Dr. Ursula Sautter

Schriftführerin: Dr. Anne Schulte-Wülmer-Leidig

Mitgliederbeauftragte: Brigitta Kraus

Beisitzerinnen: Heidi Froese-Jauch, Birgit Gaschina-Hergarten,

Oyun Ishdorj, Monika Krämer-Breuer, Katharina Mann

Junge Union

Vorsitzender: Victor Abs

Stv. Vorsitzende: Madlyn Huesmann, Anton Schaefer,

Mauricia Siegler von Eberswald

Beisitzer/innen: Gilbert Blüm, Dennis Günzel, Paul Leichsenring, Daniel Magee, Kaya Mengülogul,

Laurin Schulze, Clara Schütz

Ortsverband Lannesdorf/Pennenfeld Nachwahl

Vorsitzender: Sebastian Schmidt Stv. Vorsitzender: Constantin Ortseifer

Beisitzerin: Feyza Yildiz

Ortsverband Plittersdorf

Vorsitzender: Justin Dennhardt Stv. Vorsitzender: Marius Kleinheyer

Beisitzer/innen: Dr. Olaf Asendorf, Margret Frese,

Alexander Rometsch

Ortsverband Castell

Vorsitzende: Simone Kilimann-Küllmer Stv. Vorsitzender: Helmut Hergarten Schriftführerin: Kerstin Wichmann Organisationsleiter: Manfred Schenke Mitgliederbeauftragte: Nina Jahnel

Beisitzer/innen: Gunnar Gmilkowsky, Dr. Walter Klein, Heinrich Kläser, Elke Lawrenz, Daniel Müller, Mauricia Siegler

von Eberswald, Heinz-Helmich van Schewick,

Steven Wichmann

Ortsverband Duisdorf

Vorsitzender: Michael Möller

Stv. Vorsitzende: Sabine Kramer, Herbert Frohn

Schriftführerin: Brigitta Kraus Organisationsleiter: Jan Brockmann Beisitzer/innen: Anja Poprawka, Vera Stöhr, Enno Schaumburg, Wolfgang Quirin, Klaus Dirk Ilge



Die gesamte "Agenda für Deutschland" finden Sie hier: QR-Code.



10 PUNKTE FÜR DEUTSCHLAND

1

ENTLASTUNGSOFFENSIVE FÜR DIE MITTELSCHICHT

2

EIGENTUMSRECHT FÜRS
ELTERNHAUS UND UNTERSTÜTZUNG
FÜRS ERSTE EIGENHEIM

3

BELASTUNGSSTOPP FÜR UNTERNEHMEN

4

HIGHTECH AGENDA
FÜR DEUTSCHLAND

5

ENERGIEVERSORGUNG
GESETZLICH SICHERN

6

KLIMASCHUTZ
STATT KLIMAKLEBER

7

FACHKRÄFTEZUWANDERUNG STATT
UNKONTROLLIERTE MIGRATION

8

NULL-TOLERANZ

GEGENÜBER KRIMINELLEN

9

FRAUEN BESSER
VOR GEWALT SCHÜTZEN

10

UMSTEUERN IN DER
VERTEIDIGUNGSPOLITIK

Weitere Termine unter www.cdu-bonn.de



www.cdu-bonn.de



facebook.com/cdu-bonn



instagram.com/cdu_bonn

Herausgeber

CDU-Kreisverband Bonn Carl-Troll-Straße 63 53115 Bonn

Telefon 0228 91 77 80 Telefax 0228 91 77 888

-Mail unionkurier@cdu-bonn.de

Web www.cdu-bonn.de

Bank: Sparkasse KölnBonn

BIC: COLSDE33XXX

IBAN: DE19370501980031026008

Redaktion

Julius Bertram (v.i.S.d.P.) Clara Ruffler

Bildrechte:

© CDU-Kreisverband Bonn

Titelbild:

© saiko3p - stock.adobe.com

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verlag, Layout & Druck:

Union Betriebs-GmbH Egermannstraße 2 53359 Rheinbach

Telefon 02226 802-0 Telefax 02226 802-111 E-Mail info@ubg365.de Web www.ubg365.de

Hinweise:

Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Die veröffentlichten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autor(inn)en verantwortlich. Bitte schreiben Sie uns auch Ihren Standpunkt an: unionkurier@cdu-bonn. de! Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen ausdrücklich vor. Eine Gewähr für den Abdruck wird nicht übernommen.

